



## So lebt ein Kind auf dem Land



STADT.LAND.  
WANDEL

Sünke Hein Jürgensen ist elf Jahre alt. Er wohnt mit seinen Eltern und seinen drei Schwestern auf einem Bauernhof in Högel. Das ist ein kleines Dorf im Bundesland Schleswig-Holstein an der Nordsee. In Högel leben 450 Menschen. Bis zum Land Dänemark sind es von Högel nur wenige Kilometer.



### Das ist schön am Leben auf dem Land

Die Stallzeit ist Sünkes liebste Zeit des Tages. Jeden Nachmittag trifft sich die ganze Familie, um sich um ihre 150 Kühe zu kümmern und sie zu melken. Sünkes Aufgabe: die Tiere zu füttern. Dabei fährt er mit einem Rasenmäher-Trecker, an dem vorne ein Schneeschild befestigt ist. Damit kann er das Futter zu den Kühen schieben.

### Unterricht auf Dänisch in der Schule

Sünke kennt fast alle Nachbarinnen und Nachbarn genau. Das gefällt Sünke so gut am Leben auf dem Land, sagt er. Jeden Morgen fährt er mit dem Fahrrad ins Dorf und von dort mit dem Bus in die nächstgrößere Stadt. 20 Minuten ist er unterwegs. Sünke geht in die fünfte Klasse einer besonderen Schule: Bis auf Deutsch und Englisch werden dort alle Fächer auf Dänisch unterrichtet. Dass Sünke so noch eine weitere Sprache lernt, findet die Familie gut – schließlich lebt sie nah an der dänischen Grenze.



110 Kinder und Jugendliche besuchen die Schule. Sünke findet das toll: „Ich kenne von allen die Namen.“ In der ersten Klasse, erzählt er, sind viele Schülerinnen und Schüler: „Das sind 20 oder so. Bei mir in der Klasse sind wir neun. Wenn die Lehrer der ersten Klasse zu uns kommen, dann freuen sie sich immer, weil es bei uns so leise ist.“



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg



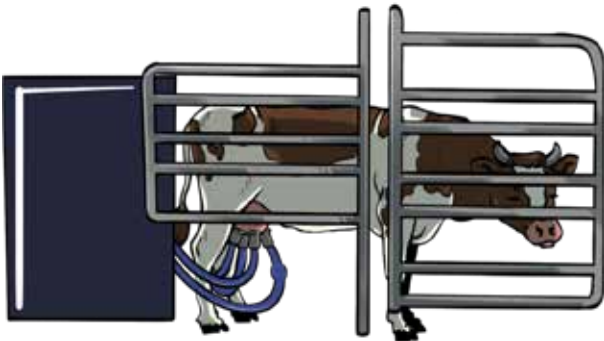
## So lebt ein Kind auf dem Land



STADT.LAND.  
WANDEL

### So sieht ein typischer Tag aus

Auf dem Bauernhof von Sünkes Familie gibt es um zwölf Uhr Mittagessen. Wenn keine Schule ist, essen alle gemeinsam. Neun Personen sitzen dann am Tisch, Sünkes Familie, die Freunde seiner Schwestern und ein Auszubildender. Sünkes Lieblingsessen: Nudeln mit Soße. Wenn Schule ist, essen Sünke und seine Schwester Rutje um halb zwei. „Danach mache ich eine kleine Pause“, sagt er. „Gucke was im Internet oder so. Dann mache ich Hausaufgaben und um halb vier kommen wir wieder alle zusammen.“ Zu Kaffee und Kuchen. Und um vier ist dann Stallzeit.



Oft mit dabei ist Sünkes Cousin Bo, sein bester Freund. Sünke sagt: „Er wohnt nicht auf einem Bauernhof, kennt sich aber gut aus mit der Landwirtschaft.“ Die beiden machen viel zusammen. Sie füttern die Kühe und kümmern sich um Sünkes Goldfische. Das sind seine Haustiere. Sie leben in einer Kuhtränke. Auch Sünkes Schwestern haben eigene Tiere: Seine Schwester Rutje hat einen Kater und vier Schafe. Seine Schwester Sige hat 18 Schafe. Für so viele Tiere ist wohl nur auf einem Bauernhof Platz. Neben den 150 Kühen, die jeden Tag gemolken werden, hat die Familie noch 300 Rinder und Kälber. „Auf dem Hof mag ich alles ziemlich gerne“, sagt Sünke. Am allerliebsten mag er aber die Arbeit mit den Maschinen.



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg



## So lebt ein Kind auf dem Land



STADT.LAND.  
WANDEL

### Die Jahreszeiten bestimmen das Leben

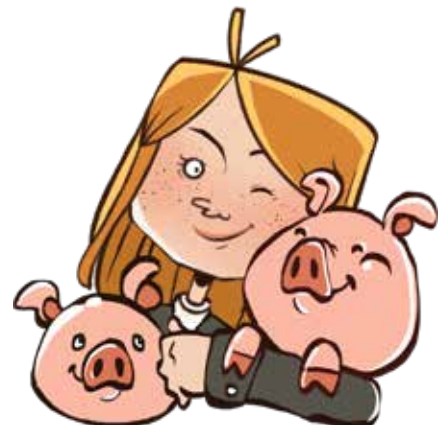
Im Frühjahr werden alle Maisfelder gepflügt. „Dabei drehen wir die Erde um, damit wir neu säen können. Und im Herbst wird dann geerntet“, erklärt Sünke. In den Osterferien ging es los. „Letztes Jahr bin ich noch bei meinem Vater auf dem Traktor mitgefahren. Dieses Jahr durfte ich allein pflügen“, sagt Sünke. Er ist stolz, dass er überall dabei sein kann. Manchmal muss er nachmittags drinnen bleiben, weil er zu viele Hausaufgaben hat. „Aber dann bin ich ganz kribbelig und will lieber raus.“



Mit seinem Cousin Bo läuft er nach der Stallzeit oft zu den Großeltern. Die wohnen auf der anderen Straßenseite. Bei ihnen helfen die beiden im Garten und mähen den Rasen. Gegen halb acht gibt es Abendbrot und gegen halb neun ist Schlafenszeit.

Die Tiere sind Sünkes liebstes Hobby. Für kurze Zeit war er auch einmal in einem Fußballverein. Aber das hat ihm keinen Spaß gemacht. Denn das Training war meist gegen vier Uhr – und dann will Sünke lieber in den Stall, die Kühe füttern. Ein Leben in der Stadt kann er sich nicht vorstellen. „Wir fahren

auch schon mal ins Kino oder so. Aber auf dem Hof gefällt es mir besser.“ Immer wenn sein Vater den Auszubildenden auf dem Hof etwas erklärt, hört Sünke zu. Er kennt die Abläufe auf dem Hof genau. Mit zwei seiner Schwestern will er den Bauernhof seiner Eltern irgendwann übernehmen.



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg